



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Elmar Hayn, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Verbesserungen bei Kinder-Adipositas und -Diabetes erreichen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu berichten, wie die Anzahl und die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht bzw. Adipositas und Diabetes sowie ihre Prävention im Freistaat verbessert werden könnten und welche Maßnahmen flächendeckend umsetzbar wären bzw. mit welchen Ideen und Projekten die Staatsregierung die steigenden Zahlen der betroffenen Kinder wirksam aufhalten will.

Das Ziel der Maßnahmen soll sein, gesunden Lebensstil und häufige Bewegung bei Kindern und Jugendlichen noch intensiver zu fördern, Projekte in die Fläche zu tragen und wissenschaftlich zu evaluieren und den Kampf gegen diese chronischen Krankheiten flächendeckend in Bayern deutlich zu intensivieren.

### **Begründung:**

Diabetes mellitus ist die häufigste Stoffwechselerkrankung bei Kindern und Jugendlichen. Nicht nur die Zahl der Neuerkrankungen an Diabetes Typ 1 nimmt zu, früher auch als „Jugenddiabetes“ bezeichnet. Auch am ehemals „Altersdiabetes“ genannten Typ-2-Diabetes erkranken immer mehr Kinder und Jugendliche. Die rasante Zunahme von Typ-2-Diabetes bei jungen Patientinnen und Patienten ist alarmierend: Rund 90 Neuerkrankungen werden in Deutschland jährlich bei Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren diagnostiziert – und die Dunkelziffer wird etwa doppelt so hoch geschätzt. Damit hätte sich die Rate in den letzten zehn Jahren verfünffacht, und die Tendenz ist weiterhin steigend.

Typ-2-Diabetes ist in der Regel auf den Lebensstil zurückzuführen. Die Zahl der übergewichtigen oder sogar stark übergewichtigen – medizinisch adipösen – Kinder hat sich in den letzten zehn Jahren in Deutschland verdoppelt. Oftmals weisen diese jungen Patientinnen und Patienten gleichzeitig erhöhte Blutdruckwerte und eine Fettstoffwechselstörung auf. Die Ursachen dafür: zu kalorienreiche Nahrung, zu viel Zucker, zu wenig Bewegung und zu viel Zeit im Sitzen. Es sind insbesondere ungesunde Lebensmittel, die nun schon seit Jahren dafür sorgen, dass Übergewicht und Adipositas unter Kindern immer mehr um sich greifen. Laut Zahlen des Robert Koch-Instituts sind 15 Prozent der Kinder hierzulande übergewichtig, sechs Prozent sogar fettleibig (adipös). Eine dramatische Entwicklung. Kinder essen rund doppelt so viele Süßigkeiten und nur halb so viel Obst und Gemüse wie empfohlen, sagen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Problematisch ist auch, dass der Typ-2-Diabetes auch bei Übergewicht oft zu spät festgestellt beziehungsweise nicht als solcher wahrgenommen wird.

Das Problem von Übergewicht bei Kindern wird (auch durch die Coronakrise) immer deutlicher, damit steigt auch das Risiko für weitere chronische Erkrankungen im Kindes- und ebenso im Erwachsenenalter.

Die Gesundheit der Kinder muss Vorrang vor allen anderen Interessen haben, ein Bündel von Maßnahmen (von Prävention bis fachliche Betreuung) ist nötig, um diese Entwicklung erfolgreich zu stoppen.